

im Gunnersbache 75 m; die nördliche Quelle des Raffbaches 110, die südliche Quelle desselben, bei den Tellerhäusern, 95 m Fall; der Quellenbach von Halbmeil 90 m. Der Böhlbach an der Böhmischen Mühle 20 m, bei Hammer-Rittersgrün 18 m. Das Schwarzwasser hat in seinem Quellenbache am Südwestfuße des Fichtelberges 85 m, unter Jungenhengst 50 m, oberhalb Zwittermühl 15 m, bei Wittigsthal 20 m Fall. Der Breitenbach in Breitenbach 30 m, der Pechofenbach unter der Quelle 120 m, der unterhalb Johannsgeorgenstadt mündende Steinbach unterhalb Steinbach 50 m. Das Schwarzwasser oberhalb Breitenhof 15, bei Erlahammer 7 m, bei Sachsenfeld 10, oberhalb Zella 9 m.

Die Quellenbäche der westlichen Mulde folgen von Ost nach West in nachstehender Reihe. Die kleine Bockau, an den Auerzberghäusern mit 80 m, die große Bockau, an der Quelle mit 60 m, bei Wildenthal und unterm Nonnenhause mit 30 m. Die Wiltsch unterm Kranichsee 45 m, unterhalb Carlsfeld 36 m, am Forsthaus Wiltschhaus 30 m, unterhalb Wiesenhaus 20 m; die große Pyhra unterm Brückenteiche 50 m, bei Sachsengrund 25 m, unterhalb Morgenröthe 18 m; die kleine Pyhra unterhalb des Neuberger Teiches 70 m, unterhalb Tannebergsthal 15 m.

Die weiße Mulde an der Quelle bei Rottenhaide 30 m; die rothe Mulde an der Quelle bei Tannenhauß 36 m. Die westliche Mulde bei Friedrichsgrün 8 m, bei Jägersgrün 12 m, bei Kautenfranz 6 m, bei Wiltschhaus 10 m, am Bahnhof Eibenstock 6 m, an Schindlers Blaufarbenwerk 8 m, oberhalb Auerhammer 9 m, bei Stein 4 m, bei Fährbrücke 3 m, bei Zwickau 2,3 m, unterhalb Glauchau 1,5 m.

Von den auf dem Höhenrücken zwischen Mulde und Zschopau entspringenden Wasserläufen sind zu nennen: der Mülfener Bach, im Quellengebiet am Promnitzwalde 60 m, dann aber schnell verflachend, in Neudörfel auf 12 m, in Ortmannsdorf auf 10 m, unterhalb Thurm 6 m. Auch der Rödlichbach hat an der Quelle nahezu 60 m, in Lichtenstein aber nur 10 m. Der Lungwitzbach hat nur 5 und 4 m, dagegen seine Quellenbäche von Delsnitz 40 m, von Lugau 60 m, von Kirchberg 45 m, von Ursprung 25 m. Die Würschnitz entspringt in flacher, hochgelegener Mulde und hat bei Neukirchen 5 m; die Zwönitz hat oberhalb Thalheim 20 m, oberhalb Einsiedel 15 m, bei Erfenschlag 5 m, die Chemnitz bei Glösa 2,5 m, an der Mündung in die Mulde 5 m.

Auffallend anders gestalten sich die Verhältnisse auf der Südseite, dem Südostabhange des Gebirges. Hier stürzen die Bäche im